

Station 5: Antiker Ringkampf

Raufen und Beinstellen**Zur Disziplin**

Der Ringkampf stellte die Krönung des Pentathlons dar, denn nicht selten entschied der Sieg bei dieser Disziplin über den Gesamtsieg. Die Bedeutung zeigt sich auch am Wort palaestra bzw. παλαίστρα, das von πάλη (dt. Ringen) abstammt. Als Ringer wurde im Altertum zudem der Sportler schlechthin bezeichnet. Es sollte daher nicht überraschen, dass auch in der Überlieferung meist die großen Helden im Mythos das Ringen beherrschten: Gilgamesch, Herakles, Theseus ... Ja, selbst der Philosoph Platon, dessen Name eigentlich die Breitschulter bedeutet, galt als begnadeter Ringer. Im Gegensatz zu den anderen Kampfsportarten Boxen und Pankration war das Ringen jedoch weitaus weniger gewalttätig, obwohl Würge- und Hebeltechniken erlaubt waren.



Abb. 1: Zwei ringende Jünglinge
(© Bildarchiv Foto Marburg / Max Hirmer).

... Ja, selbst der Philosoph Platon, dessen Name eigentlich die Breitschulter bedeutet, galt als begnadeter Ringer. Im Gegensatz zu den anderen Kampfsportarten Boxen und Pankration war das Ringen jedoch weitaus weniger gewalttätig, obwohl Würge- und Hebeltechniken erlaubt waren.

Milon wird verspottet und muckt auf (Lukillios Anth.Gr. 11,316):

εἰς ἱερόν ποτ' ἀγῶνα Μίλων μόνος ἦλθ' ὁ παλαιστής.
τὸν δ' εὐθύς στεφανοῦν ἀθλοθέτης ἔκαλει.
προσβαίνων δ' ὤλισθεν ἐπ' ἰσχίον. οἱ δ' ἐβόησαν
τοῦτον μὴ στεφανοῦν, εἰ μόνος ὦν ἔπεσεν.
ἀνστὰς δ' ἐν μέσσοις ἀντέκραγεν· „Οὐχὶ τρί' ἐστίν,
ἐν κείμαι. λοιπὸν τᾶλλα με τις βαλέτω.“

Zu den heiligen Spielen kam der Ringer Milon einst allein. Sofort wollte der Kampfrichter ihn zum Sieger kränzen und ausrufen. Als Milon vortrat, rutschte er aus und fiel auf den Rücken. Die Leute schrien, man solle ihn nicht kränzen, wenn er schon von allein hinfiel. Da sprang Milon auf und rastete aus: „Nicht dreimal! Nur einmal bin ich gefallen! Soll jemand mich ruhig noch die übrigen zweimal werfen!“

Tydeus vs. Agylleus (Statius Theb. 6,860-877, gekürzt):

*Et iam alterna manus frontemque umerosque latusque
collaque pectoraque et vitantia crura lacessit.
Interdumque diu pendent per mutua fulti
bracchia, nunc saevi digitorum vincula frangunt.*

Und schon versucht die Hand des einen beim anderen die Stirn, die Schultern, die Seiten, den Hals, die Brust und die ausweichenden Beine zu fassen. Und manchmal stemmen sie sich lange unter Spannung mit verschlungenen Armen und sprengen dann grimmig wieder die Fesseln der Finger.

Ringertechnik des Odysseus gegen Aias (ΣHom. II. 23,726-728):

λαβόμενος γὰρ τοῦ νώτου ἐπήρην. ὡς δὲ μετεωρισθέντος αὐτοῦ οἱ πόδες πρὸς τοῖς γόνασιν ἐγένοντο, ὀπισθοβαροῦς ἦδη γεγονότος Αἴαντος, τῆ πτέρην βάλλει τὴν ἰγύην.

Er packte ihn am Rücken und hob ihn empor: Als [Odysseus] emporgehoben wurde, kamen seine Füße auf die Höhe der Knie [des Aias], und als Aias nach hinten Übergewicht bekam, trat [Odysseus] ihn mit der Ferse in die Kniekehle. (Üs. G. Doblhofer)

Aufgaben

1. Versucht, anhand der Textausschnitte zu rekonstruieren, wie der Ringkampf im Altertum ausgeführt wurde. Formuliert zunächst fünf prägnante antike Ringkampfgeln:

I. _____

II. _____

III. _____

IV. _____

V. _____

2. Inszeniert anschließend in eurer Kleingruppe (zwei Ringer*innen und zwei Kampfrichter*innen) einen kurzen antiken Showkampf dramaturgisch nach euren erarbeiteten Regeln. Nutzt dafür die Judo- oder Weichbodenmatten als Untergrund des Kampfplatzes. Erarbeitet einen Ablauf und studiert mit den ausgelegten Abbildungen ähnlich spektakuläre Techniken wie die des Odysseus ein, die ihr dann vor der Klasse als Zuschauende zur Aufführung bringt.



Abb. 2: Links ein Läufer in Starthaltung, in der Mitte zwei Athleten beim Ringkampf und rechts ein Speerwerfer (© Bildarchiv Foto Marburg).